

Kriterien zur Leistungsbewertung im Fach Biologie

Der Beurteilungsbereich „Mitarbeit im Unterricht“ erfasst die Qualität und Kontinuität der Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler im Unterricht einbringen. Diese Beiträge sollen unterschiedliche mündliche und schriftliche Formen in enger Bindung an die Aufgabenstellung, die inhaltliche Reichweite und das Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtsinhalte unter Berücksichtigung der Lernprogression (sh. Kernlehrpläne) umfassen.

Im einzelnen sind hier zu benennen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch.
- Erstellung eines vollständigen Versuchsprotokolls (Weitere Angaben dazu erfolgen unten).
- Von der Lehrerin mündlich abgerufene Leistungsnachweise.
- Schriftliche Übungen; in der Regel maximal 2 pro Halbjahr, ca. 20 Min. Bearbeitung eines begrenzten Stoffgebietes (Maximal die letzten vier vergangenen Unterrichtsstunden).
- Schriftliche Bearbeitung von Arbeitsaufträgen.
- Qualität der Mitarbeit beim Schülerexperiment.
- Alle Formen der Mitarbeit im Unterricht haben wichtige eigenständige Funktionen. Sie dienen im Unterricht dem Fortgang des Lernprozesses, sie geben den Schülerinnen und Schülern Hinweise auf ihren Leistungsstand und sie geben der Lehrkraft unterschiedliche Möglichkeiten zur Lernerfolgskontrolle. Sie sollten daher möglichst vielfältig eingesetzt werden.

Bewertungsmaßstäbe für Gruppenarbeit und Schülerversuche

Fachliche Dimension

- Deutlich erkennbare Lernfortschritte
- Strukturiertes Arbeiten, deutlich erkennbarer roter Faden
- Gezielte und kompetente Nutzung von fachspezifischen Hilfsmitteln
- Flexible Vorgehensweise beim Auftreten unerwarteter Probleme (z.B. bei selbstständig geplanten Versuchen)
- Eigenständige Kontrolle von (Teil-)Lösungen
- Die Gruppe gelangt zu fachlich richtigen und nachvollziehbaren Ergebnissen, die von jedem Gruppenmitglied angemessen präsentiert werden können.

Kooperative Dimension

- Effektive und wirkungsvolle Kommunikation und Zusammenarbeit mit den anderen Gruppenmitgliedern
- Produktive Arbeitsatmosphäre und sorgfältiger Umgang mit den Materialien
- Gegenseitige Hilfestellung und allgemeine Akzeptanz neuer Aspekte
- Sinnvolle Aufteilung der Aufgabenbereiche (prozess- und inhaltsbezogen), kompetente Arbeitsorganisation

Bei der Bewertung der Gruppenarbeit werden alle Schülerinnen und Schüler individuell betrachtet.

Bewertungsmaßstäbe für die mündliche Beteiligung

Fachliches Lernen

- Der Schüler/Die Schülerin kann die eigenen Lernergebnisse in den Unterricht einbringen und unter Berücksichtigung der Fachsprache angemessen formulieren.
- Der Schüler/Die Schülerin kann bereits vorhandene (Teil-)Lösungen einbeziehen.
- Die Beiträge sind sachlich richtig und strukturiert.

Methodisches Lernen

- Die altersangemessenen Methoden des Faches werden sicher beherrscht.
- Der Schüler/Die Schülerin verfügt über die Fähigkeit, seine Arbeitsergebnisse exakt zu formulieren.
- Materialien werden selbstständig beschafft und geordnet, sortiert und strukturiert (z.B. in Recherchen als HA und Projekte).
- Der Schüler/Die Schülerin kann selbstständig eine Zeitplanung aufstellen und diese einhalten (z.B. in Gruppenarbeitsphasen und Schülerversuchen).

Soziales Lernen in der Gemeinschaft

- Die eigene Meinung wird sachlich mit Argumenten vertreten, ohne persönlich oder beleidigend zu wirken, ebenso wird auf Kritik ruhig und sachlich reagiert.
- Der Schüler/Die Schülerin zeigt die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung.
- Der Schüler/Die Schülerin hält sich an Regeln

Persönliches Lernverhalten

- Der Schüler/Die Schülerin ist in der Lage, selbstständig die eigenen Arbeitsprozesse auf ihre Richtigkeit hin zu überprüfen und dabei die eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen.
- Der Schüler/Die Schülerin kann seinen eigenen Lernfortschritt korrekt einschätzen.

Bewertungsmaßstäbe für Protokolle

1. Eine Gliederung erfolgt nach dem naturwissenschaftlichen Erkenntnisweg

2. Kriterien für die einzelnen Gliederungspunkte

- In der Vorüberlegung wird dargestellt, warum das Experiment durchgeführt wird (Versuchsfrage); meistens werden Hypothesen aufgestellt. Eventuell werden Sicherheitsaspekte und präventive Maßnahmen notiert.
- Vollständigkeit der Geräte und Chemikalien und Entsorgung
- Übersichtliche und beschriftete Skizze
- Durchführung: Chronologische Abfolge der Schritte, sachliche und knappe Darstellung
- Bei der Beobachtung soll Wesentliches von Unwesentlichem deutlich unterschieden werden. Die Fachsprache soll angemessen verwendet werden. Veränderungen sollen beschrieben werden, nicht nur der Endzustand. Es dürfen keine deutenden Aspekte notiert werden.
- In der Auswertung werden mit Hilfe des Vorwissens wesentliche Schlüsse gezogen und die Problemfrage beantwortet. Hypothesen werden bewertet und das Ergebnis zusammengefasst. Gegebenenfalls wird eine vollständige Reaktionsgleichung formuliert.
- In der Fehlerdiskussion werden vom erwarteten Ergebnis abweichende Beobachtungen diskutiert und eventuell Verbesserungen bei der Versuchsdurchführung überlegt.

3. Die äußere Form und die sprachliche Richtigkeit werden berücksichtigt

Bewertungsmaßstäbe für Referate / Vorträge in der S I

Inhalt

- Sinnvolle Gliederung
- Wesentliche Aspekte des Themas werden vollständig und exakt dargestellt.
- Neue Informationen für Zuhörer, die selbstständig beschafft und angemessen verarbeitet wurden.

Vortrag

- Deutliche und klare Sprache
- Angemessene Artikulation
- Der Vortrag wird nicht abgelesen, sondern frei gehalten (z.B. anhand von Karteikarten).
- Unbekannte Fachbegriffe und Fremdwörter werden erläutert.
- Akzentuierung zentraler Aussagen
- Die Präsentation ist von der Länge her angemessen.

Anschauungsmaterialien

- Der Schüler/Die Schülerin nutzt Powerpoint-Präsentationen, OH-Folien Plakate oder Filme.
- Die Hilfen sind klar gegliedert und übersichtlich.
- Das Material konzentriert sich auf das Wesentliche.
- Die Abbildungen sind deutlich zu erkennen.

Exemplarisch wird ein Bewertungsbogen vorgestellt:

Schülerreferate

Bewertungskriterien in Punkte	eindeutig vorhanden (3)	teilweise vorhanden (2)	eher nicht vorhanden (1)	nicht vorhanden (0)						
1	gute Sachkenntnisse der Referenten									
2	wesentliche Aspekte des Themas									
3	Überblick über das Thema/Gliederung									
4	selbst formulierte Sätze									
5	klare, deutliche, ausreichend laute Sprache									
6	(möglichst) freier Vortrag									
7	zu den Zuhörern sprechend/Blickkontakt									
8	verständliche Erklärung von Fremdwörtern									
9	Akzentuierung zentraler Aussagen									
10	passende Abwechslung zwischen den Referenten									
11	Medieneinsatz (PPP, OHP-Folien, Plakate, Filme, Anschauungsmaterial)									
12	Abbildungen sind deutlich zu erkennen									
13	gute Beantwortung von Fragen									
14	Einhaltung der gewählten Zeitvorgabe									
Gruppe/Datum	Name 1	Name 2	Name 3							
①										
②										
③										
④										
⑤										
⑥										
⑦										
⑧										
⑨										
⑩										
	①	②	③	④	⑤	⑥	⑦	⑧	⑨	⑩
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										
9										
10										
11										
12										
13										
14										
Punkte										
Note										

Note					
1	2	3	4	5	6
42-38	37-32	31-27	26-21	20-16	15-0